



Friedhofs- und Bestattungswesen als kommunale Aufgabe

Seminar für Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Finanzen und Steuerungsdiensten, Liegenschaften, Soziales, Grün- und Freiraumplanung, Umwelt, Friedhofsverwaltungen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden sowie für Ratsmitglieder und Vertreter der Kirchen

Die aktuellen demographischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen erlangen zunehmend Bedeutung für das Friedhofs- und Bestattungswesen. So haben die Entwicklung der Friedhofsgebühren, die Einführung der Vollkostenrechnung für kommunale Leistungen, die Streichung des Sterbegeldes, der Bedeutungsverlust der Naturalhilfen und das zunehmende Preisbewusstsein der Angehörigen u. a. zu einer Zunahme von Feuerbestattungen und zur vermehrten Wahrnehmung ausländischer Bestattungsangebote geführt. Das Bestattungsverhalten hat sich deutlich ausdifferenziert. Bestattungsangebote etwa in Form von Friedwäldern, thematisch ausgewiesenen Grabfeldern u. ä. treten in Konkurrenz zu den Angeboten städtischer und kirchlicher Friedhöfe. Der wachsende Anteil an der Bevölkerung mit islamischer Religionszugehörigkeit und den spezifischen Beerdigungsriten erfordert spezielle Angebote.

Die Friedhofsentwicklung steht damit vor komplexen Herausforderungen. Die Angebotsstruktur muss weiter entwickelt werden. Flächenüberhänge müssen abgebaut und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden. Die Entwicklung der Kosten und Beiträge muss dabei genauso berücksichtigt werden, wie kulturelle, ökologische und soziale Funktionen von Friedhöfen.

Im Seminar soll daher u. a. erörtert werden,

- wie die komplexen Anforderungen im Rahmen der Friedhofsentwicklung koordiniert werden können
- wie der Prozess der Friedhofentwicklungsplanung gestaltet werden kann (Einbindung wichtiger Akteure, Kooperationen etc.)
- wie Friedhofsüberhangflächen auch aus stadtplanerischer Sicht genutzt werden können
- sich die wirtschaftlichen Veränderungen auf die Finanzierung des Friedhofs- und Bestattungswesens auswirken.



Friedhofs- und Bestattungswesen als kommunale Aufgabe 19.-20. Mai 2011 in Berlin

Donnerstag, 19.5.2011

- 10.00 **Begrüßung und Seminareinführung**
Rüdiger Knipp, Deutsches Institut für Urbanistik,
(Difu), Berlin
- 10.15 **Friedhofsentwicklung in Kommunen**
Dr. Angela Uttke, Deutsches Institut für Urbanistik,
Berlin
- 11.30 **Beispiel einer Friedhofsentwicklungsplanung
vor dem Hintergrund einer differenzierten
Bedarfsprognose**
Rüdiger Bunk, herbstreit landschaftsarchitekten,
Bochum
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 **Friedhofsentwicklungsplanung in Berlin**
**Exkursion zum Friedhof Baumschulenweg,
Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin**
Führung: Jutta Knubbe, Leiterin der Friedhofsverwaltung
im Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
- 16.30 Rückkehr ins Difu und Kaffeepause
- 17.00 **Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen zum
Stand der Friedhofsplanung in den teilnehmenden
Städten**
- 18.30 Ende des ersten Seminartages

Freitag, 20.5.2011

- 9.00 **Berichte aus den Arbeitsgruppen des Vor-
tages**
- 9.30 **Qualifizierung der Friedhofsentwicklungs-
planung**
Dr.-Ing. Martin Venne, Landschaftsarchitekt, Fachbe-
reich Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung,
Fachgebiet Landschaftsbau / Vegetationstechnik,
Universität Kassel
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 **Maßnahmen für den Umgang mit Über-
hangflächen, der Umnutzung von Friedhofs-
gebäuden und der Lösung von Nutzungs-
konflikten**
Cordula Wächtler, Leiterin des Bereichs Städtische
Friedhöfe im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün,
Landeshauptstadt Hannover
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 **Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Optimie-
rung der Friedhofsbewirtschaftung**
Matthäus Vogel, Leiter des Friedhofs- und Bestat-
tungsamtes, Stadt Karlsruhe
- 15.30 **Seminarabschlussdiskussion**
Rüdiger Knipp, Difu
- 16.00 Ende des Seminars

Seminarleitung: Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp, Difu
Organisation: Bettina Leute

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15),
10969 Berlin

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben
und Ratsmitglieder gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen
Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und
Deutschen Landkreistages.

410,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die
Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden
50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder
Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstver-
ständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute
Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268,
E-Mail: leute@difu.de oder online unter
<http://www.difu.de/veranstaltungen>
Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich.
Bitte nehmen Sie mit Frau Leute Kontakt auf.

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzu-
sagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die
Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen
Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausge-
schlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen
kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor
oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Hotelreservierung und Anfahr

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmelde-
bestätigung zugesandt.